

A1 Die Personen sprechen über Strukturwandel in ihrem Umfeld. Unterstreiche, was sich in der jeweiligen Region geändert hat.



Bürgermeisterin Frau Rekel: „Die Schließung des Bundeswehrstandortes hat unsere Stadt damals schwer getroffen. Immerhin gingen viele Arbeitsplätze verloren. Auch die Kaufkraft ging erst einmal zurück. Als Bürgermeisterin musste ich handeln: Wo früher die Kaserne war, entstand ein neues Wohngebiet. Außerdem haben wir ein kleines Gewerbegebiet ausgewiesen. Firmen aus der Computerbranche haben sich dort angesiedelt. Sie profitieren von dem guten Angebot an Arbeitskräften.“



Carsten, 3. Ausbildungsjahr Landwirt: „Früher gab es bei uns im Dorf 40 Höfe, die alle von der Landwirtschaft leben konnten. Das ist heute nicht mehr so. Nur noch fünf Vollerwerbslandwirte gibt es im Ort. Die haben natürlich alle Flächen dazugepachtet, um überleben zu können. Wir haben uns auf Geflügelzucht spezialisiert und erzeugen Strom und Wärme mit unserer Biogasanlage. Das lohnt sich finanziell und ist gut für die Umwelt.“



Jule, Hotelfachfrau: „Mein Urgroßvater und mein Vater haben noch im Bergwerk unter Tage gearbeitet. Im Bergwerk Rammelsberg sind sie eingefahren. Tja, das Bergwerk ist stillgelegt, heute ist es ein großes Museum und Weltkulturerbe. Deshalb kommen auch viele Touristen in den Harz und wegen der schönen Landschaft. Seit der deutschen Wiedervereinigung ist die Zahl der Besucher aber rückläufig, weil seitdem der ganze Harz Touristen anlockt.“



Louis, Techniker Windenergie-technik: „Es klingt seltsam, aber der Klimawandel hat uns viele Arbeitsplätze gesichert. Früher gab es hier viel Textilindustrie, die aber nach und nach ausstarb. Mit den Niedriglöhnen in anderen Ländern konnten wir nicht mithalten. Durch die hohe Nachfrage nach alternativen Energieträgern hat sich die Produktion von Windkraftwerken als ganz neue Branche entwickelt. Durch die neue Universität werden die Unternehmen mit gut ausgebildeten Fachkräften versorgt.“

A2  Erstellt eine Tabelle, in der ihr positive und negative Auswirkungen des Strukturwandels gegenüberstellt.